© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorträge aufmerksam zu machen, damit sich vielleicht andere Seminarien und ähnliche Schulen, die Interesse an derartigen Vorträgen haben, sich an ihn wenden. Die Vorträge erfolgen kostenlos, Herr Professor Schwarz berechnet nur seine persönlichen Auslagen.

Der Vorstand des Deutschen Vereins
zum Schutze der Vogelwelt e. V.

Bücherbesprechungen.

Naturdenkmäler. Vorträge und Aufsätze. Herausgegeben von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege. Berlin. Gebr. Bornträger. 8⁰.

Heft 1. Heymons, Kolkwitz, Lindau, P. Magnus, Ulbrich: Richtlinien zur Untersuchung der Pflanzen- und Tierwelt, besonders in Naturschutzgebieten. 51 Seiten. Mit 8 Figuren. Hauptsächlich sind hier die Forscher beteiligt, welche an der planmässigen Untersuchung des Plagefenns bei Chorin unweit Eberswalde teilgenommen hatten. Es handelt sich vornehmlich um Vorschläge für das Einsammeln, Präparieren usw. des pflanzlichen und tierischen Materials, welch letzteres R. Heymons bearbeitete.

Heft 2. M. Braess: Die Raubvögel als Naturdenkmäler. 67 S.

Diese Abhandlung sei allen Lesern der „Ornithologischen Monatsschrift“ warm ans Herz gelegt. Mögen sie nach Möglichkeit für deren Verbreitung sorgen. Im Gegensatze zu den Beiträgen zur Naturdenkmalpflege mit ihrem schweren Rüstzeug und rein wissenschaftlichen Inhalt sollen diese Vorträge und Aufsätze dazu dienen, den Gedanken der Naturdenkmalpflege in weiteste Kreise zu tragen; Volks- und Schulbüchereien sollten ihren Eltern das Heft zur Verfügung stellen, und als nachahmenswert sei mitgeteilt, dass eine Provinzialverwaltung den Braess auch sämtlichen Oberförstern zugehen liess. Es ist aber auch ein Vergnügen, den Ausführungen dieses Fachmannes zu folgen, und der Wunsch muss wiederholt betont werden, dass auch in seinem Geiste gehandelt werde. Unser Gewährsmann weist klipp und klar nach, dass das ganze edle Geschlecht der Raubvögel, von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, dem völligen Untergange geweiht erscheint, falls nicht noch in letzter Stunde der Verfolgungswut, unter welcher diese Sippe allgemein zu leiden hat, Einhalt geschieht. Von der ästhetischen Bedeutung der Raubvögel kommt Braess zu den Ursachen für das Verschwinden unserer Raubvögel, für welche er sowohl das stete Vordringen der Kultur und das intensivere Betreiben aller Land- und Forstwirtschaft als auch vor allem den Menschen mit seiner Gier, jeden Raubvogel angeblich unschädlich zu machen, ins Treffen führt. Dabei ist es jetzt, nachdem sich in den meisten deutschen Gauen die gefiederten Räuber auf eine sehr geringe Zahl beschränkt haben, wirklich an der Zeit, die rücksichtslose Verfolgung ernstlich einzustellen. Einmal vernichtet, ist unsere Tierwelt unwiederbringlich dahin! Dann aber heisst es unklug handeln, wenn man ein Tier aus der Liste der Lebewesen zu streichen unternimmt; die Natur ist ein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

harmonisches Ganzes, aus dem man nicht ungestraft Teile entfernen kann. Und sind die Raubvögel wirklich nur Raubvögel, fügen sie uns nur Schaden zu? Absolut nützliche und absolut schädliche Vögel gibt es gar nicht, wird der Eingeweihte erwidern. So haben beispielsweise im Kampfe gegen Wald-, Feld- und Ackermäuse, gegen Ratten, Hamster, Kaninchen usw. Förster und Landwirt keine treueren Bundesgenossen als die Eulen, die so vielfach für ihren Vetter, den Uhu, leiden mussten. Dieser ist wohl ein schlimmer Geselle, aber bei uns nahezu ausgerottet; die wenigen Exemplare, welche noch bei uns horsten, sollte man als Naturdenkmäler erhalten und wenn selbst den Revierbesitzern eine Rente für den etwaigen Schaden gewährt werden müsste. In ähnlicher Weise vernichten die meisten Raubvögel, wie Bussarde, Weihen, Falken weit mehr Ungeziefer, als sie allenfalls Schaden anrichten, und Hühnerhabicht und Sperber sind vielfach bereits selten. Das Adlergeschlecht ist beinahe ausgerottet, die paar Fisch-, See- und Steinadler müssten wir aber mit allen Mitteln zu erhalten suchen und nicht jeden verflogenen Herrscher der Lüfte niederknallen, wie erst kürzlich aus der Mark von dem „glücklichen" Schützen berichtet wurde, der einen Steinadler daselbst zur Strecke gebracht hatte. Dabei wirken alle Raubvögel geradezu als Feld- und Forstpolizei im Interesse des Jägers. Prof. Dr. E. Roth-Halle a. S.

Floericke, Dr. Kurt: Jahrbuch der Vogelkunde. 3. Bd. Die Forschungsergebnisse und Fortschritte der paläarktischen Ornithologie in den Jahren 1909—1911. Stuttgart. 1913. Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Franckh'sche Verlagshandlung). Geh. M. 4.50.

Aus Tageszeitungen.

Die Massenschlächterei der Vögel auf Helgoland, ganz gleich, ob es Sing-, Nutz- oder Jagdvögel sind, geht auch in diesem Jahre lustig weiter! Was sich nicht den Schädel an der Kuppel des Leuchtturmes einrennt, wird mittels Käscher, Knüppel oder Pantoffel von allen irdischen Nahrungs- und Reisesorgen durch die betriebsame Bevölkerung erlöst! Wer die unheimlichen Strecken, die diese Gelegenheitsjäger zustande bringen, nicht selbst gesehen hat, der glaubt nicht, dass es überhaupt noch so viel Vögel gibt! Ich gönne wahrhaftig jedem seinen Verdienst, aber die Bewohner von Helgoland ziehen aus dem den ganzen Sommer über unablässig flutenden Fremdenstrom eine derartig enorme, mühelose Rente, dass sie, schon allein des Ansehens des deutschen Namens wegen, wirklich auf diesen schamlosen Massenmord verzichten könnten! Aber wir Deutschen, wir gemütvollen, tierliebenden Deutschen, sind ja so furchtbar viel besser als die italienischen Singvogelfresser, dass wir hoheitsvoll verächtlich auf diese rohen Menschen herabsehen und uns über ihr gemeines Treiben sittlich tief entrüsten dürfen! Ein reines Gottesglück ist es nur, dass wir nicht noch mehr natürliche Ruhepunkte für die ermatteten, halb verhungerten Wanderer haben, etwa so wie die ausgedehnte Mittelmeerküste! Dann könnten wir in bezug auf „gemütvolle Schonung" etwas erleben!!! T. H.

(Wild und Hund, Dezember 1912.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Bücherbesprechungen. 220-221